

25.09.21 DEMO

Start: 12.00 Uhr | S-Nettelburg



OBERBILLWERDER **STOPPEN!** ES IST NIE ZU SPÄT



**Dorfgemeinschaft
Billwälder an der Bille e.V.**
www.billwerder-dorfgemeinschaft.de
Spenden IBAN DE16 2006 9177 0002 2553 32

V.i.S.d.P. Dorfgemeinschaft Billwälder an der Bille e.V. · Billwerder Billdeich 254 · 21033 Hamburg

Veranstalterin



NEIN zu
Oberbillwerder!

www.nein-zu-oberbillwerder.de
facebook.com/groups/neinzuoberbillwerder
instagram.com/neinzuoberbillwerder
twitter.com/NOberbillwerder

DEMONSTRATION

25.09.21

SA 12.00 Uhr



ERHALTET GRÜNFLÄCHEN!



Treffpunkt:
S-Bahn Nettelburg | Ausgang Bergedorf West
Abschlusskundgebung: Bergedorf

DEMO 25.09.21

Start: 12.00 Uhr | S-Nettelburg

Moderner Städtebau muss anders aussehen

Mit dem geplanten Stadtteil Oberbillwerder werden Pläne aus den 70er Jahren umgesetzt: eine Trabantenstadt auf der grünen Wiese. Das ist nicht zeitgemäß und schon gar nicht nachhaltig. Verlierer sind Klima und die Natur.

Hitze in Hamburg wird unterschätzt

In Oberbillwerder sollen mehr als 1,2 Mio. m² historische Kulturlandschaft bebaut werden. Diese Fläche ist eines der tiefst liegenden Gebiete der Hansestadt mit einem hohen Grundwasserstand. Auch bei langen Trockenperioden verdunstet hier permanent Wasser und trägt so zu einem kühleren Stadtklima der angrenzenden Stadtteile und ganz Hamburg bei. Die geplanten Gebäude würden nicht nur die Verdunstung des Grundwassers verhindern, sondern die Hitze des Tages speichern und über Nacht abgeben und so zu einer deutlich über den Klimawandel hinausgehenden Erwärmung der Stadt beitragen.

Hochwasserschutz nicht ausreichend

Der Klimawandel wird nicht nur zu höheren Temperaturen führen, sondern auch Starkregen häufiger auftreten lassen. Bereits das Starkregenereignis 2018 hat gezeigt, dass das Entwässerungssystem für Nettelburg, Bergedorf-West und Neuallermöhe einem solchen Ereignis nicht gewachsen ist. An dieses heute schon überlastete Entwässerungssystem soll auch der geplante Stadtteil Oberbillwerder angeschlossen werden.

Hier mit Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu werben ist absurd

Oberbillwerder ist ein perfektes Beispiel für Greenwashing: der Stadtteil wird als ökologischer Vorzeigestadtteil verkauft. Die Herstellung des Stadtteils ist dabei aber nicht berücksichtigt. Neben den mehr als 1 Mio. m³ Sand für die Straßen und öffentlichen Plätze kommt noch die Aufhöhung der Baugrundstücke sowie Beton und anderes Baumaterial dazu. Eine lebendige Kulturlandschaft – der Lebensraum für viele Rote-Liste-Arten – wird zerstört.

OBERBILLWERDER STOPPEN!



Zu viele offene Fragen und ungelöste Probleme

Auch das Ableiten des motorisierten Verkehrs aus dem geplanten Stadtteil gestaltet sich äußerst problematisch. Durchgangs- und Schleichverkehre werden Lohbrügge, Neuallermöhe und Billwerder massiv belasten. Dazu kommt der bis mindestens 2040 anhaltende Bauverkehr.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die zukünftige Stadtentwicklung sind heute nicht absehbar. Werden weiterhin so viele Büro- und Gewerbeflächen benötigt? Werden die Menschen weiterhin so urban wohnen wollen? Oder zieht man in Zeiten von Homeoffice wieder auf das Land? Diese Fragen kann heute niemand seriös beantworten.

Sicher ist dagegen, dass die Bevölkerungsentwicklung in Hamburg trotz massiven Wohnungsbaus seit Jahren deutlich hinter den Prognosen zurückbleibt. Sicher ist auch, dass Hamburg aufgrund der Demographie spätestens in den 2030er Jahren schrumpfen wird, also zu einem Zeitpunkt an dem Oberbillwerder noch nicht einmal zur Hälfte fertig gestellt wäre.

Darum fordern wir einen sofortigen Stopp der Planungen zu Oberbillwerder. Unterstützen Sie diese Forderung mit Ihrer Teilnahme an der Demo am Sonnabend, den 25.9.2021 um 12 Uhr ab S-Bahnhof Nettelburg.

Vorangetrieben werden die Planungen zu Oberbillwerder vom Hamburger Senat. Nutzen Sie den Wahlkampf um kritische Fragen zu stellen.